

# Beherbergungsgewerbe in Sachsen

## Ergebnisdarstellung

Mehr als 19,5 Millionen Übernachtungen wurden im Jahr 2017 in sächsischen Beherbergungsstätten mit zehn und mehr Betten einschließlich Campingplätzen mit zehn und mehr Stellplätzen gebucht. Das ist der höchste Wert, der seit Beginn dieser Statistik im Jahr 1992 erreicht wurde. Und auch für das Jahr 2018 sind neue Rekordwerte angepeilt, von Januar bis November 2018 lag die Zahl der Übernachtungen um drei Prozent über dem Vorjahreswert. Ebenso ist bundesweit ist ein stetiger Zuwachs bei den Gäste- und Übernachtungszahlen zu verzeichnen. Der Freistaat hat gerade für den Sommer mit verschiedenen Wanderregionen, einem umfangreichen Kulturangebot und den neu entstandenen Seenlandschaften im Lausitzer Seenland und im Neuseenland bei Leipzig für jedes Interessengebiet etwas zu bieten. Im folgenden Artikel finden Sie eine Zusammenfassung der Ergebnisse der Erhebung für die Sommermonate April bis Oktober 2018.

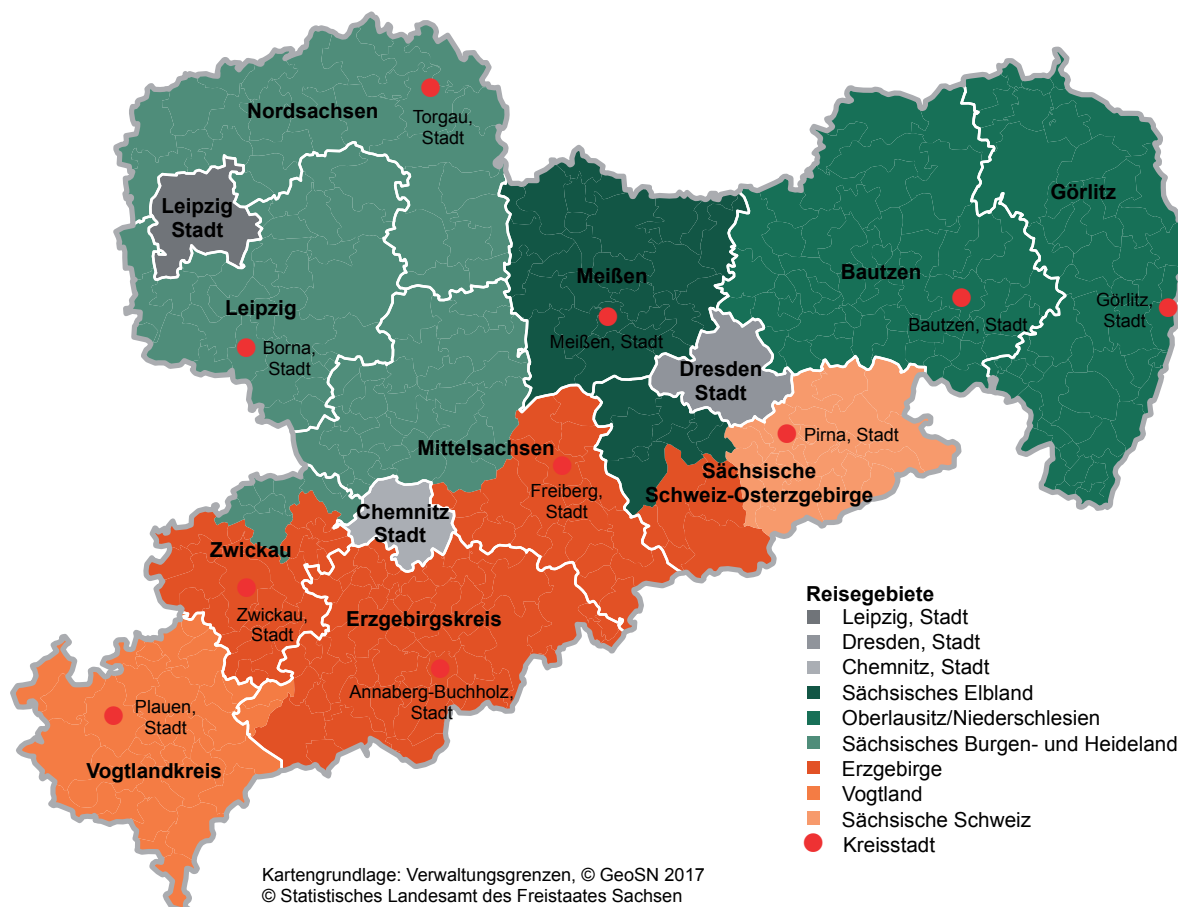
Im heißen Sommer 2018 kamen insgesamt 4,74 Millionen Besucher in den Freistaat und buchten 11,75 Millionen Übernachtungen in einer der 2 085 im Juli geöffneten Beherbergungsstätten mit mindestens zehn Betten bzw. auf einem Campingplatz mit zehn und mehr Stellplätzen. Das bedeutete einen Anstieg um 2,9 Prozent bei den Gästezahlen und um 2,1 Prozent bei den Übernachtungen gegenüber den Ergebnissen der Monate Mai bis Oktober des vergangenen Jahres und ein weiteres Rekordergebnis für ein Sommerhalbjahr. Dabei wurde die Marke von 2 Millionen Übernachtungen in einem Monat erstmals gleich dreimal – im Mai, Juli und August – überschritten. Durchschnittlich blieben die Gäste 2,5 Tage in einer Einrichtung, am längsten, wie im Vorjahr im Monat Juli mit 2,7 Tagen. Seit Jahren steigender Beliebtheit erfreuen sich Hotels garnis. Die Zahl der dortigen Ankünfte und Übernachtungen stieg um jeweils mehr als sieben Prozent, die Bettenauslastung war mit fast 55 Prozent die höchste (ohne Berücksichtigung der Vorsorge- und Reha-Kliniken). Dabei ist die Bettenkapazität in den Hotels garnis im Vergleich zum Vorjahr um 9,4 Prozent gestiegen. Auch die Ferienhäuser und –wohnungen konnten mit 16 bzw. reichlich zehn Prozent einen wesentlichen Anstieg der Anzahl der Gäste und deren Übernachtungen verzeichnen. Bei den Schulungsheimen betrug die Zuwächse sogar knapp 29 bzw. 30 Prozent, allerdings auf einem wesentlich niedrigeren Niveau. Die durchschnittliche Auslastung der im Juli knapp 123 000 Gästebetten betrug 49,2 Prozent. Am höchsten war sie

im Sommerhalbjahr 2018 mit 87,5 Prozent in den 36 sächsischen Vorsorge- und Reha-Kliniken, am schlechtesten wurden die Betten in den Gasthöfen (30,3 Prozent) ausgelastet, besonders in denen mit unter 20 Betten. Mit Ausnahme der Vorsorge- und Reha-Kliniken ist die Bettenauslastung in den jeweils für die Betriebsart größten Einrichtungen am besten.

Im Wesentlichen konnten alle Reisegebiete ihre Vorjahresergebnisse wieder erreichen bzw. überbieten. Wie bereits im letzten Sommerhalbjahr gab es auch in diesem Jahr die größten Zuwächse in der Stadt Leipzig mit sieben Prozent mehr Gästen (reichlich 1 Million) und 5,4 Prozent mehr Übernachtungen (1,87 Millionen). Jeder vierte Übernachtungsgast im Freistaat verweilte im Sommerhalbjahr in einer Einrichtung in der Landeshauptstadt – insgesamt 1,26 Millionen Gäste mit 2,63 Millionen Übernachtungen (Anstieg um 0,8 bzw. 1,7 Prozent). Allerdings ging in Dresden die Bettenauslastung im Vorjahresvergleich um einen Prozentpunkt auf 61,4 Prozent zurück. Unter den Flächenreisegebieten hatte die Sächsische Schweiz das dritte Jahr in Folge die größten Steigerungsraten bei den Übernachtungszahlen aufzuweisen. 360 500 Gäste (6,7 Prozent Zuwachs) besuchten im Sommer 2018 die Region südöstlich von Dresden und buchten 1,18 Millionen Übernachtungen (3,7 Prozent mehr).

Einrichtungen der Hotellerie mit 25 und mehr Gästezimmern werden auch nach der Zimmerauslastung befragt, was eine wichtige Kennziffer im Beherbergungsgewerbe darstellt. Durchschnittlich

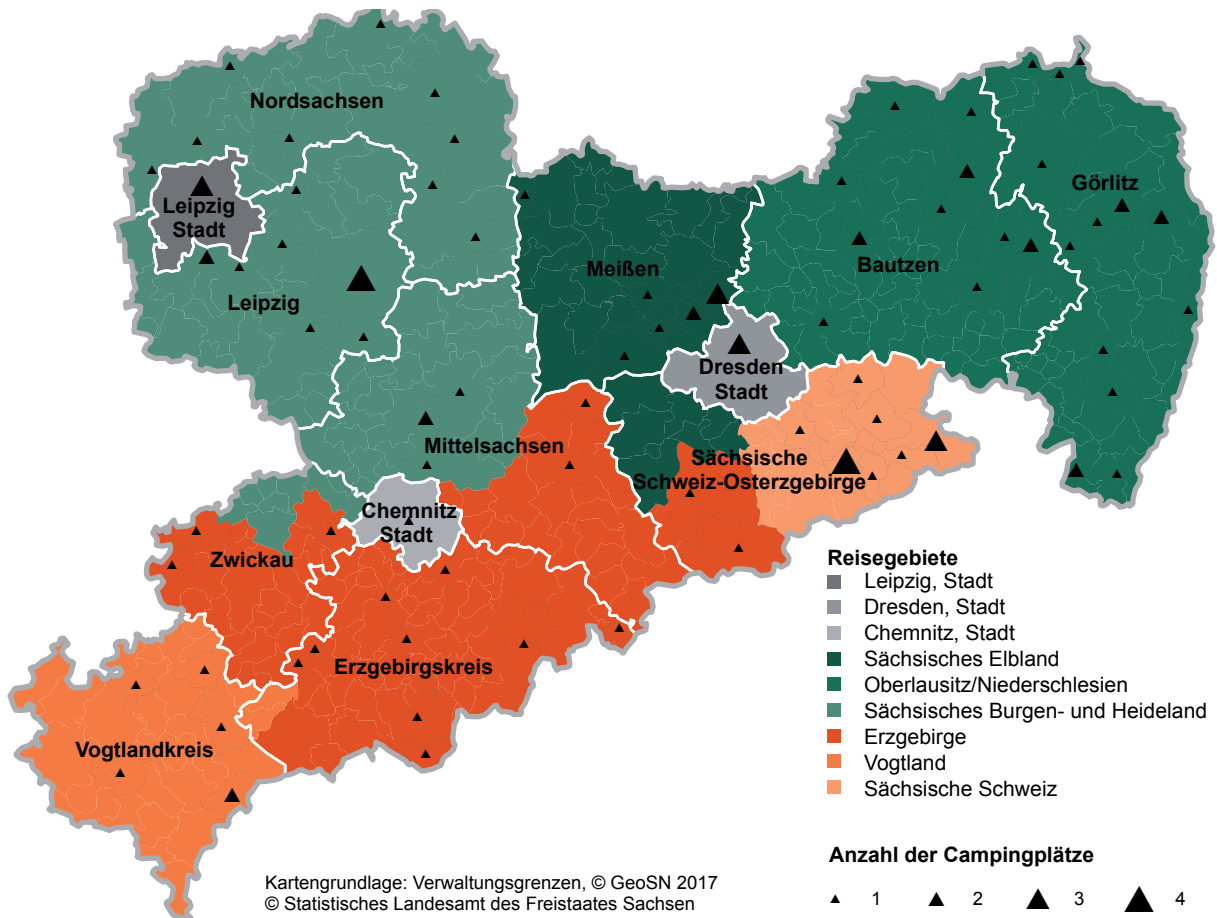
**Abb. 1 Reisegebiete, Kreisfreie Städte und Landkreise des Freistaates Sachsen**  
Gebietsstand: 1. Januar 2018



waren die Gästezimmer in Sachsen im Sommerhalbjahr 2018 zu 66,1 Prozent ausgelastet und damit um 0,4 Prozentpunkte mehr als im Vorjahr. Mit über 70 Prozent haben die Städte Dresden (75,8 Prozent) und Leipzig (71,4 Prozent) die beste Zimmerauslastung, alle Flächenkreise und die Stadt Chemnitz lagen unter dem Durchschnitt. Fast 630 000 Gäste mit ständigem Wohnsitz außerhalb Deutschlands kamen im vergangenen Sommerhalbjahr in den Freistaat. Sie buchten 1,36 Millionen Übernachtungen und blieben somit durchschnittlich 2,2 Tage in einer Einrichtung. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum bedeutet das einen überdurchschnittlichen Zuwachs um 3,3 Prozent bei den Gästezahlen und 5,9 Prozent bei den Übernachtungen. Nahezu 60 000 Besucher kamen aus den Niederlanden (9,3 Prozent mehr) gefolgt von Österreich und den Vereinigten Staaten. Den größten Anstieg mit 15,9 Prozent mehr Ankünften und 25,2 Prozent mehr Übernachtungen konnte bei den Besuchern aus der Tschechischen Republik registriert werden. Traditionell kamen die meisten ausländischen Gäste

nach Dresden oder Leipzig (72 Prozent). Einen großen Zuwachs verzeichnete das Reisegebiet Sächsische Schweiz mit 21,5 Prozent mehr ausländischen Gästen und knapp einem Zehntel mehr Übernachtungen. Dagegen blieben im Sächsischen Elbland (-17,4 Prozent) und in der Stadt Chemnitz (-16,4 Prozent) in diesem Sommer viele ausländische Gäste weg. Für Campingurlaub war das Wetter natürlich ideal. So stieg auf den 102 geöffneten sächsischen Campingplätzen die Zahl der Gäste überdurchschnittlich um 17,2 Prozent auf mehr als 229 000 sowie deren Übernachtungen um 11,5 Prozent auf 693 700. Wie in jedem Jahr kamen die meisten von ihnen aus den Niederlanden (fast 11 900), aber auch bei den Campern gab es bedeutende Zuwächse beim Herkunftsland Tschechische Republik. Mehr als ein Drittel aller Übernachtungen wurde auf den elf Plätzen mit mehr als 150 Stellplätzen gebucht, die zwölf Campingplätze mit 100 bis 149 Stellplätzen verzeichneten den größten Zuwachs an Übernachtungen (41 Prozent). Durchschnittlich blieben

**Abb. 2 Campingplätze in den Reisegebieten des Freistaates Sachsen 2018**  
 Gebietsstand: 1. Januar 2018



die Campinggäste drei Tage auf einem Platz, 0,2 Tage weniger als im letzten Sommerhalbjahr. Das Reisegebiet Oberlausitz-Niederschlesien hat mit 29 Campingplätzen und 2 017 Stellplätzen das größte Angebot. Mehr als 59 000 Camper (15 Prozent Zuwachs) buchten fast 230 000 Übernachtungen (13,9 Prozent) und blieben mit 3,9 Tagen länger als der Durchschnitt der Campingurlauber. Um über ein Viertel auf reichlich 45 000 stiegen die Gästezahlen auf den zwölf Campingplätzen im Reisegebiet Sächsische Schweiz.